

Das Fest der Deutschen 2016



Am 11. März 2017 fand das alljährliche Fest der Deutschen in Bangkok statt. Ort des Geschehens war diesmal das schöne Plaza Athene Hotel. Das Fest stand auch in diesem Jahr wieder unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft.

Das Motto des Abends lautete diesmal **„Winter-Märchen“** und wurde von einer beeindruckenden Dekoration im großen Ballsaal des Plaza Athene Hotel begleitet. Man fühlte sich in den Winter versetzt, künstliche Nebel und Schnee im ganzen Saal sowie Tannenbäume trugen ebenfalls zu dieser prächtigen Dekoration bei. Durch den Abend führten auch in diesem Jahr wieder unser

Mitglied Horst Wiezorrek und Naruecha Thiengham.

Botschafter Peter Prügel nutzte zur Begrüßung die Gelegenheit, den Sponsoren und allen Beteiligten, vor allem dem Leiter des Organisationskomitees Frank Boer sowie dem Festkomitee zu danken, da sie die Durchführung dieser beliebten Großveranstaltung überhaupt erst möglich gemacht haben. Botschafter Prügel würdigte die wichtige soziale Arbeit unseres Vereins, dessen finanzielle Grundlage der Erlös aus dem Fest der Deutschen ist. Dieser „gute Zweck“ macht das Fest daher alljährlich zu einem ganz besonderen Ereignis.





Ordentliche Mitgliederversammlung 03. April 2017



Die Mitglieder der ordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Hilfsvereins
am 3. April 2017 in der Residenz des deutschen Botschafters in Bangkok.



Der neu gewählte Vergabeausschuss

Berichte aus der Sozialstation Bangkok

Hier wollen wir einige Fälle aus unserer Arbeit schildern. Neben den hier aufgeführten gab es noch weitere Personen, die uns in unserem Büro aufgesucht haben und beraten werden wollten bzw. denen anderweitig geholfen wurde. Außerdem haben wir noch mehrere Fälle in Dauerbetreuung, die wir beraten, besuchen oder versorgen.

Fall Frau D.

Der Ehemann von Frau D. war plötzlich und unerwartet auf einer Geschäftsreise nach Deutschland verstorben. Wir konnten ihr helfen, mehrere Anträge für die Rentenversicherung auszufüllen, damit diese mit den entsprechenden Unterlagen eingereicht werden konnten. Außerdem benötigte sie wegen einer Erbangelegenheit Beratung und Unterstützung. Sie kam deshalb über mehrere Monate zu uns, bis alles erledigt war.

Fall Herr H.

Der 63-jährige deutsche Rentner lebte seit 2014 allein in Kambodscha mit einem Touristen Visum. Da seine Rente für den Monat März 2017 nicht auf seinem Konto dort eingegangen war, hatte er kein Geld für die Verlängerung des Visums und für seinen Lebensunterhalt.

Weil er vom Deutschen Hilfsverein gehört hatte und von uns Hilfe erwartete, ist er im April nach Pattaya umgezogen. Bei der Einreise hat er ein 30-Tage Touristenvisum bekommen. Er kam völlig abgemagert und krank zu unserer DHV-Station in Pattaya und hat um Unterstützung gebeten. Er wollte gerne nach Deutschland, um sich dort in einem Krankenhaus in Frankfurt behandeln zu lassen.

Wir haben zunächst mal nach dem Grund für die ausgebliebene Rentenzahlung gesucht und herausgefunden, dass er keine Lebensbescheinigung zur Rentenversicherung geschickt hatte.

Damit wir ihm besser helfen konnten und er die Rente noch vor Ablauf seines Visums bekäme war es einfacher, wenn er nach Bangkok kommen würde. Hier haben wir ihm eine Unterkunft besorgt und Überbrückungshilfe bis zu seinem Rückflug gegeben.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft und dem Auswärtigen Amt wurde die Rente vorausgezahlt. So konnte er das Ticket kaufen und noch rechtzeitig ausreisen.

Fall Frau K.

Von der Touristenpolizei wurden wir darüber informiert, dass eine Deutsche orientierungslos im Hauptbahnhof von Bangkok herumliefe und wir uns darum kümmern sollten. Die Frau sagte uns, dass sie mit ihrem Lebenspartner von Chiang Mai angereist sei und sie in einem Hotel übernachten wollten, welches allerdings komplett ausgebucht war. Ihr Begleiter war auf der Suche nach einem anderen Hotel und wollte sie später abholen. Er kam jedoch nicht zurück und daraufhin hatten die Polizisten ihr Gepäck und den Mann erfolglos gesucht.

Wir konnten von ihr einige Namen und Telefonnummern von Angehörigen und Freunden erfahren und haben diese angerufen. Schließlich waren wir mit Frau S.K. verbunden, die Geld auf unser Konto in Deutschland überwiesen hat, mit dem eine Unterkunft und die Verpflegung bezahlt werden konnte. Am nächsten Tag haben wir die Frau zur Botschaft begleitet, wo ihr Lebenspartner sie bereits erwartete.

Fall Herr T.

Der 27-jährige Herr T. war während seines Urlaubs von der neunten Etage eines Hotels gestürzt und in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Von dort wurden wir um Hilfe beim Dolmetschen zwischen Ärzten und dem Patienten gebeten. Weitere Hilfe war zunächst von uns nicht zu leisten.

Bericht von Koh Samui

Fall Helmut S.

Der „Fall“ des Herrn S. ist ein Beispiel, wie durch rechtzeitige Weichenstellung die Entstehung eines „Falles“ verhindert werden kann.

Herr S., 71, lebt seit mehr als 15 Jahren als Bezieher einer kleinen Rente in bescheidenen, aber wohl geordneten Verhältnissen auf Koh Samui. Er hatte vor ca. 3 Jahren Kontakt zum DHV auf Samui gesucht. Nach Feststellung stark zunehmender Vergesslichkeit und Konzentrationschwäche befürchtete er den Beginn einer altersbedingten Demenz und bat um Hilfe, um sein Leben weiterhin eigenverantwortlich führen zu können.

Seither halten die Mitglieder auf Samui den Kontakt zu Herrn S., besuchten ihn regelmäßig und unterstützten ihn bei den großen und kleinen Dingen des täglichen Lebens. Herr S. hinterlegte bei ihnen wichtige Unterlagen und Dokumente, auch die Kontaktdaten seiner Familienangehörigen in Deutschland. Die Mitglieder halfen regelmäßig bei Behördengängen, Arztbesuchen, Abklärung von Fragen in Deutschland usw. Kurz gesagt, es wurde der Bitte entsprochen, Herrn S. bei der Führung eines eigenverantwortlichen und selbständigen Lebens zu unterstützen.

Nachdem Herr S. nun beobachtete, dass auch seine Gesundheit sich zunehmend verschlechterte, entschied er sich – nicht zuletzt auch angesichts der „anderen Fälle“, die er über die Mitglieder des DHV auf Samui beobachtet hatte – zunächst „probeweise“ zu einer auf ein Jahr angelegten Rückkehr nach Deutschland.

Nach den Jahren der Abwesenheit möchte er zunächst sehen, ob er sich noch in ein Leben in Deutschland einfügen kann. Er tat alles, um ggfs. jederzeit in sein bisheriges Leben nach Samui zurückkehren zu können. Herr S. suchte und fand eine sehr preiswerte Unterkunft und kann daher seine Wohnung auf Samui zunächst ebenfalls beibehalten. Er vereinbarte mit den Mitgliedern des DHV regelmäßige Kontaktaufnahme, hinterließ Kontaktdaten einer weiteren Vertrauensperson, regelte seine Angelegenheiten hier und verabschiedete sich mit Wehmut, aber auch mit Zuversicht.

„Wenn ich nicht vorher zurückkomme, werde ich mich spätestens nach vier Jahreszeiten in Deutschland entscheiden.“ Ein wunderbares Beispiel, Leben in Thailand und Rückkehr nach Deutschland vorbildlich zu organisieren.

Einige Fälle aus dem Norden

Fall Z. 45

Herr Z. lebte wegen eines in Deutschland bestehenden Haftbefehls schon mehrere Jahre im Norden Thailands. Im März fiel er nach einer Überdosis Drogen (Heroin, Kokain) ins Koma. In diesem Zustand erlitt er zusätzlich einen Schlaganfall. Als er nach 14 Tagen erwachte, war sein Sprachzentrum - wahrscheinlich irreparabel - zerstört. Dadurch ist er bis dato völlig kommunikationsunfähig. In diesem Zustand war sein Verbleib in Thailand nicht mehr möglich und er sollte im April nach Deutschland überführt werden. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch, weil er sich unmittelbar nach dem Einchecken im Airport CNX sehr aggressiv und gewalttätig gegen den Abflug gewehrt hatte. So wurde zunächst seine Einweisung in die geschlossene Psychiatrie in CNX erforderlich.

Ende Mai erklärte man ihn dort mit einem erforderlichen Flugbegleiter (Krankenpfleger) für flugfähig, so dass er mittels hilfreicher Unterstützung seitens der Immigrationsbehörde zum Abflug veranlasst werden konnte.

Der Flug, der durch die Mutter bezahlt wurde, verlief relativ turbulent, denn der Krankenpfleger musste ihn mehrfach mittels entsprechend injizierter Medikamente ruhigstellen.

Inzwischen lebt Herr Z. - da wegen seines Zustandes haftunfähig - in München bei seiner Mutter.

Fall Herr X. 69

Aus gesundheitlichen, finanziellen und aufenthaltsrechtlichen Gründen war es für den Rentner im Febr. 2017 erforderlich geworden, das Land zu verlassen und er wollte deshalb nach Freiburg umsiedeln. In diesem sehr umfangreichen Fall bekam der DHV gute Unterstützung durch die Kirchengemeinde der Marburger-Mission. Diese hat sich in dem Zusammenhang sehr kompetent auch um die Auflösung der Wohnung und um die Hinterlassenschaft gekümmert.

Fall Herr Y. 62

Im April war die Rückübersiedlung des nach einem Schlaganfall verschiedenartig geschädigten Deutschen notwendig geworden. Er hatte mehr als 30 Jahre in Chiang Mai gelebt und dort verschiedene Lokalitäten betrieben. Da war es nicht so einfach für ihn und mit unterschiedlichen Hilfen verbunden, nach so langer Zeit wieder nach Deutschland zurückzukehren. Er lebt inzwischen - wie seine Rückmeldung zeigte - zufrieden in seiner alten Heimatstadt München.

Allen 3 zurückgeführten Personen wurde ein teils befristeter Sperrvermerk zur Wiedereinreise im Pass eingetragen, wobei im Falle des 45-jährigen ein unbefristetes Black-Listing vorgenommen wurde.

Berichte aus der Sozialstation Pattaya

Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse lautet:

179/168 Moo 5 North Pattaya Road, Naklua, Banglamung, Chonburi 20150

In Pattaya ist der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland, der auch Honorar-Generalkonsul Österreichs ist, umgezogen. Im neuen Gebäude befindet sich jetzt auch die Zweigstelle des Deutschen Hilfsvereins. Anlässlich der Einweihung waren Herr Botschafter Peter Prügel und unser Vorstandsmitglied Frank Boer anwesend, die nach der Feierlichkeit auch unsere im gleichen Gebäude befindliche Zweigstelle besucht haben.



Fall Herr A.

Der 70 Jahre alte Rentner lebt seit 20 Jahren von seiner Ehefrau getrennt. Die Ehe ist kinderlos. Herr A. reist oft nach Thailand und seit zwei Jahren hat er ein Jahresvisum.

Weil sich im Februar sein Gesundheitszustand verschlechterte, wurde er ins Pattaya City-Krankenhaus eingeliefert. Dort wurde er wegen Hepatitis B behandelt und nach 10 Tagen wieder geheilt entlassen werden. Die Behandlungskosten konnte er aufgrund seiner sehr kleinen Rente nur mit Unterstützung seiner Frau bezahlen.

Nach der Entlassung war Herr A. nicht in der Lage, sich selbst zu versorgen. Deshalb hat er uns um Unterstützung gebeten. Zunächst einmal haben wir festgestellt, dass er sein teures Appartement nicht mehr bezahlen konnte und so haben wir eine neue Unterkunft für ihn gefunden. Dort wird Herr A. von Khun Nantha gepflegt, bis er wieder flugfähig ist und nach Deutschland zurückkehren kann.

Fall Herr L.

Mit einem einfachen Flugticket ist der 33-jährige Arbeitslose nach Pattaya gekommen. Angeblich wurde das für die Rückreise vorgesehene Geld gestohlen. Dadurch mittellos geworden bittet er um unsere Unterstützung. Als wir seinen Vater anriefen stellte es sich heraus, dass er sich ebenfalls in Pattaya befand, jedoch seinem Sohn jede Hilfe verweigerte. Wir haben ihm dann geraten, sich von Freunden oder Bekannten helfen zu lassen. Weil er von uns keine Unterstützung bekam ist er nach Bangkok gefahren. Doch auch hier wurde ihm die gleiche Auskunft gegeben und ihm geraten, sich in Pattaya an seinen Vater zu wenden. Dazu haben wir ihm das Fahrgeld gegeben.

Fall Herr M.

Wir wurden von einer Passantin im Airport-Rail-Link benachrichtigt, dass sie einen Deutschen getroffen habe, der seiner äußeren Erscheinung nach Hilfe brauchte. Kurz danach rief eine Betreuerin an und vermisste jemanden, dessen Beschreibung auf Herrn M. passte. Darauf haben wir

die Passantin angerufen und sie gebeten, diesem Mann zur Deutschen Botschaft zu begleiten. Gleichzeitig haben wir die Betreuerin darüber informiert und sie gebeten, Herrn M. dort abzuholen.

Es handelte sich hier um den seit Januar 2016 in Pattaya wohnenden 38-jährigen Frührentner Herr M. Bei einem Verkehrsunfall hatte er eine Kopfverletzung erlitten, durch die er seitdem unter einer psychischen Störung leidet. Einige Tage später kam seine Mutter aus Deutschland, um ihn abzuholen. Gerne haben wir sie zum Flughafen begleitet.

Fall Herr Sch.

Der 71-jährige Rentner ist vor fünf Jahren mit seiner thailändischen Frau und seinem Sohn nach Thailand gezogen. Das Haus in Deutschland wurde verkauft und dann von dem Geld in Thailand ein Haus mit Schwimmbad gekauft. Sein Sohn besuchte den Unterricht in einer Privatschule.

Die Rente reichte nicht für alles aus und die Familie hatte deshalb Schulden, so dass die Schulgebühren nicht mehr bezahlt werden konnten. Deshalb ging der Sohn nicht mehr zur Schule.

Herr Sch. hatte eine Verletzung am rechten Fuß, die er nicht fachgerecht medizinisch behandeln ließ. Dadurch hat sich die Wunde immer weiter ausgebreitet. Nun ist sein rechtes Bein bis zum Oberschenkel schwarz und es muss, laut Auskunft des behandelnden Arztes, amputiert werden. Herr Sch. hat keine Krankenversicherung in Thailand abgeschlossen, so dass nun alle finanziellen Mittel aufgebraucht sind. Er wollte deshalb nach Deutschland zurück und hat uns um die Vorfinanzierung des Tickets gebeten.

Wir haben zunächst die Vorbereitungen getroffen, damit er in Deutschland von einem Krankenhaus aufgenommen würde. Außerdem haben wir ihm geraten, seinen Sohn mit nach Deutschland zu nehmen, damit er wieder die Schule besuchen kann. Er war damit einverstanden und so sind beide Ende April nach Deutschland geflogen.

Ein Hinweis in eigener Sache:

Wir möchten unsere Leser noch auf unsere Webseite www.dhv-thailand.de hinweisen, die inzwischen ansprechender gestaltet und mit neuen Texten versehen wurde.

Hier können sich Interessenten über den Deutschen Hilfsverein und unsere Möglichkeiten der Hilfe informieren. Außerdem werden einige Hinweise über das Leben z.B. für Rentner in Thailand unter verschiedenen Gesichtspunkten angeboten. Daneben sind auch Fotos vom "Fest der Deutschen" aus verschiedenen Jahren zu betrachten.



Impressum

Verantwortlich

Sirirat Sukarapak

Redaktionsteam

Raphael L'Hoest

Sigurd Stenzel

Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology Krungthep
Building 34 Room 202, 2 Nanglinchee Road,
Sathorn , Bangkok 10120

Telefon: 02-287-3761

Fax: 02-287-3762

Mobiltelefon..... 083-233-3622

E-Mail: info@dhv-thailand.de

Webseite: www.dhv-thailand.de

DHV-Pattaya : 179/168 Moo 5 North Pattaya Road,
Naklua, Banglamung, Chonburi 20150

Mobiltelefon..... 091-729-4962

E-Mail: pattaya@dhv-thailand.de

Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutsche Botschaft Bangkok: 02-287-9000

Honorarkonsul Hagen Dirksen,

Chiang Mai: 053-838-735

Honorarkonsulin Anette Jimenez - Höchstetter ,

Phuket: 076-610-407

Honorarkonsul Rudolf Hofer, Pattaya: 038-713-613

Touristenpolizei: 1155

Polizei: 191

Redaktionsschluss für den Info Brief Nr. 40

30. 11. 2017